

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 34 (1944)  
**Heft:** 46  
  
**Artikel:** Zur Erhaltung eines gesunden Bauernstandes  
**Autor:** Bikle, A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-648859>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

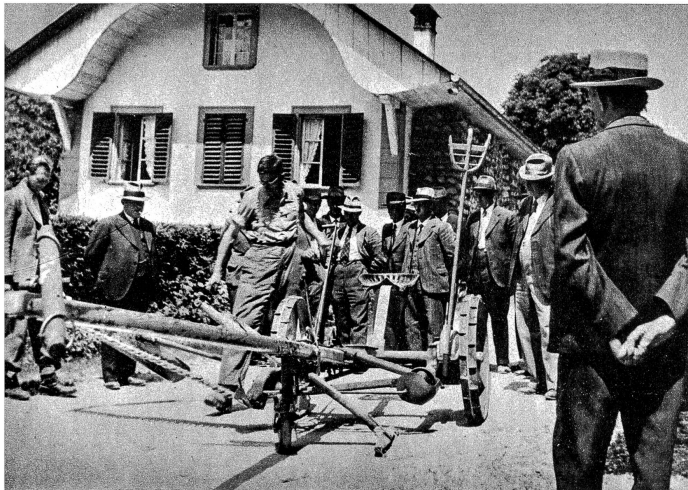
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

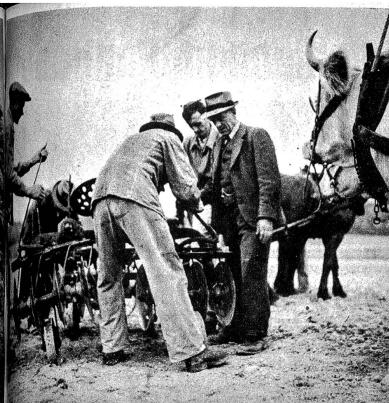
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



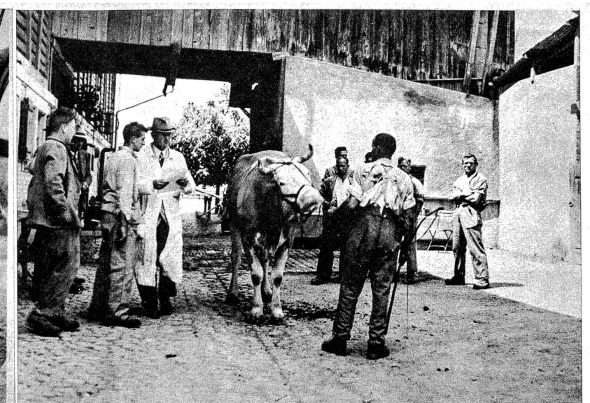
Bäuerliche Berufsprüfung. Maschinenkenntnis an einem Expertenkurs auf dem Gutsbetrieb der landwirtschaftlichen Schule Schwand. Zweiter von links: Herr alt Bundesrat Rudolf Minger, der rührige Präsident der Oekonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern



Teilnehmer an einem bäuerlichen Vorkurs auf der Rütli beim Binden eines schweren Heufuders



Die Scheibenegge wird betriebsfertig gemacht



Auch die Viehkenntnis spielt an der Berufsprüfung eine wichtige Rolle

## Zur Erhaltung eines gesunden Bauernstandes

Von den Aufgaben und Zielen  
der Oekonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft  
des Kantons Bern

Maße auch der landwirtschaftlichen *Lehr-  
lingsausbildung* an, die schon vor zwölf  
Jahren durch den Schweizerischen land-  
wirtschaftlichen Verein eingeführt wurde.  
Seit zwei Jahren haben unsere Bauern-  
söhne und Bauernknechte weiter die  
Möglichkeit, praktische *Vorkurse* auf  
einer landwirtschaftlichen Schule und die  
*bäuerliche Berufsprüfung*, vergleichbar  
mit der gewerblichen Gesellenprüfung, zu  
besuchen. Wie die jeweiligen Teilnehmer-  
zahlen und unsere Bilder zeigen, begegnet  
diese wertvolle Neuerung im landwirt-  
schaftlichen Bildungswesen bei der  
Bauernjugend erfreulich grossem Inter-  
esse. Als Kursleiter sind erfahrene, prak-  
tische Bauern tätig, so dass der Lehr-  
erfolg in vielen weniger bekannten Hand-  
griffen und Berufsgeheimnissen gesichert ist. Als  
weitere Stufe im Ausbau der praktischen  
Seite des Bildungswesens ist für die Zu-  
kunft die Einführung einer *Meisterprü-  
fung* vorgesehen. Doch muss man hierfür  
noch mehr Erfahrungen sammeln.

Der gegenwärtige grosse Andrang zu  
den bäuerlichen Mittelschulen bewog die  
«Oekonomische» ferner, die Einführung  
von Sommerkursen neben den stark be-  
setzten Winterkursen und den Ausbau der  
landwirtschaftlichen *Fortbildungsschulen*  
zu befürworten. Die nächste Dezember-  
tagung, in der das Fortbildungsschulpro-  
blem von berufener Seite behandelt wer-  
den wird, soll den Anstoss zum weiteren  
Vorgehen geben.

Im Dienste der Erhaltung eines gesun-  
den Bauernstandes stehen ferner die im  
Winterhalbjahr 1943/44 erstmals durchge-  
führten monatlichen *Vortragstagungen* in  
Bern. Diese Vorträge werden regelmässig  
auch aus städtischen Kreisen gut besucht.  
Denn die OGG will als Bindeglied zwi-  
schen Stadt und Land dienen, wozu die

ethischen Vorträge ein besonders geeig-  
netes Mittel sind. Am 14. November 1944  
ward Ing. agr. Werner Moser aus Bern  
über das dankbare Thema «*Bauerngeist —  
Volksggeist*» sprechen. Darin wird uns der  
durch seine bauernkulturellen Abhand-  
lungen und Vorträge bestbekannte Refe-  
rent die gemeinsamen geistigen Güter und  
Interessen zwischen Stadt und Land und  
die, viele scheinbare Gegensätze über-  
brückenden, *kulturellen Aufgaben* der Oe-  
konomischen und gemeinnützigen Gesell-  
schaft des Kantons Bern aufzeigen.

A. Bikle.

Zwei Vorkursleiter halten Kriegsrat



Beim Aufstellen von Universalheizen verlangt der ausgetrocknete Boden harte Arbeit



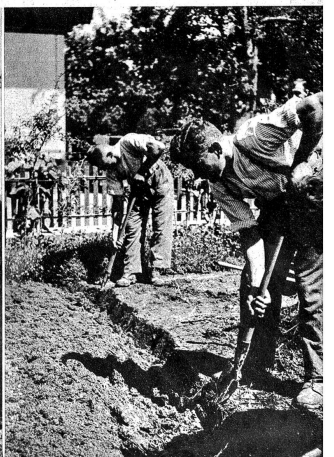
Nun erfolgt das Beladen der aufgestellten Heizen mit köstlich duftendem Emdgras (Photos F. Walther und A. Bikle)



Der Pflug als Symbol unseres Durchhaltewillens. Der Prüfling legt seine ganze Ehre in das Ziehen einer schnurgeraden Erdfurche



Rapserte. Das Erstellen einer Neunerpuppe wird gezeigt



Auch die Beherrschung der Gartenarbeit gehört zu des Prüflings Können